Auf einer in früheren Jahren unternommenen Reise nach England und Frankreich verkehrte er mit Murchison, Owen, Jones, De Quatrefages, Abbé Moigno und Anderen. Mit Professor Alphonse Milne Edwards, der zur Zeit seiner Reise von Paris abwesend war, unterhielt er stets einen freundschaftlichen Briefwechsel.

Seine literarische Thätigkeit war eine vielseitige.

In den, während der Dreissiger Jahre erschienenen Annalen des Wiener Museums veröffentlichte er eine werthvolle Abhandlung über Orthopteren; später unterzog er sich der grossen Mühe, einen Nomenclator zoologicus der Gattungsnamen sämtlicher Thierclassen zu verfassen, der eine Fortsetzung des analogen Werkes von Agassiz bildete und von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft herausgegeben wurde; an denselben schliesst sich nimmehr der neue amerikanische Nomenclator von Scudter an.

Im Jahre 1882 gab Graf Marschall im Vereine mit Pelzeln die *Ornis Vindobonensis* heraus, deren Plan ursprünglich von ihm ausgegangen war.

In verschiedenen Jahrgängen der Mittheilungen des Ornithologischen Vereines findet sich eine Reihe von Artikeln, in welchen der Verewigte nach den Arbeiten vieler Autoren die Verbreitung der Arten der österreichisch-ungarischen Ornis in den verschiedensten Theilen der Erde ersichtlich machte. Diese Aufsätze erhalten dadurch einen um so höheren Werth, weil in ihnen mit fachkundiger Hand die wichtigsten Daten über Häufigkeit oder Seltenheit des Erscheinens, die Zeit der Anwesenheit und andere interessante Momente aus dem Leben der Vögel angegeben sind; auch sonstige kleine Mittheilungen verdankt unsere Zeitschrift seiner Feder.

Ein Theil seiner oben erwähnten naturhistorischen Correspondenzen an auswärtige Gelehrte wurde in der *Revue de Zoologie* veröffentlicht.

Die wissenschaftlichen Verdienste des Heimgegangenen sind auch vielfach anerkannt worden. Er war Mitglied der Akademie in Lyon, der *Academy of natural sciences in Philadelphia*, der *Geological Society of London*, der *Société philomathique de Paris* u. s. w.

Sein edler Charakter, seine Liebe zur Wissenschaft, seine Liebenswürdigkeit im Umgang sicherten ihm die Verehrung und Liebe Aller, die ihn kannten und unser Verein betrauert seinen Verlust als den einer seiner eifrigsten und thätigsten Mitglieder.

Wien, im März 1889.

Totaler Albinismus bei der Kohlamsel und der Schleiereule. Wie Herr P. Mantovani in Livorno mittheilt, wurde im verflossenen Sommer bei Radicondoli (Provinz di Siena) eine vollkommen albine *Merula vulgaris* Leach und eine ebenfalls albine *Strix flammea* L. in der Val di Cecina gefangen, welche letztere noch lebend erhalten wird.

Sen.

Partieller Albinismus bei Sperlingen. Nach A. Cremaschi in Sondrio findet sich Albinismus, Isabellismus und Melanismus am meisten bei den Sperlingen. Er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Totaler Albinismus bei der Kohlamsel und der Schleiereule 202](#)